

N i e d e r s c h r i f t

KA/020/2008

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Kulturausschusses der Stadt Rheine
am 22.04.2008**

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Marianne Helmes CDU bis 18:10 Uhr

Mitglieder:

Herr Helmut Brauer CDU
Herr Thomas Bücksteeg CDU
Herr Robert Grawe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Hannelore Koschin SPD
Frau Monika Lulay CDU
Herr Udo Mollen SPD
Frau Theresia Nagelschmidt CDU
Herr Friedel Theismann CDU
Herr Falk Toczkowski SPD
Herr Detlef Weßling SPD
Herr Josef Wilp CDU

beratende Mitglieder:

Herr Avelino Macedo Barbosa

Vertreter:

Frau Brigitte Burchert für SE Irene Lücke
Herr Alfred Holtel FDP für SB Karlheinz Seibert

Verwaltung:

Herr Dr. Thorben Winter

Frau Ute Ehrenberg

Frau Dr. Mechthild Beilmann-Schöner

Frau Elsbeth Wigger

bis 16:30 Uhr

Herr Dr. Thomas Gießmann

Herr Klaus Dykstra

Frau Helmes eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, dass der TOP 7 der Einladung im Anschluss an den TOP 4 beraten werden soll.

Öffentlicher Teil:

**1. Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung am 05.02.2008
I/A/0060**

Auf Nachfrage von Frau Helmes merkt Frau Lulay an, dass sie im Protokoll der letzten Sitzung den Hinweis von Frau Ehrenberg vermisste, dass im Vorstand des Kulturforums sowohl ein Vorsitzender als auch ein stellv. Vorsitzender fehlen würden. Seinerzeit habe Herr Toczowski berichtet, dass man diese Ämter bald möglichst wieder besetzen werde.

Weitere Anmerkungen werden nicht gemacht.

**2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 05.02.2008 gefassten Beschlüsse
I/A/230**

Frau Ehrenberg teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden.

**3. Informationen
I/A/440**

1. Stadtbibliothek

a) Nominierung zur Bibliothek 2008

Frau Ehrenberg teilt mit, dass die Stadtbibliothek vom Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen für die Auszeichnung Bibliothek des Jahres 2008 nominiert wurde. Diese Auszeichnung wird vom Deutschen Bibliotheksverband mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius am 24.10. – dem Tag des Buches – verliehen.

- b) Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek
Weiter berichtet Frau Ehrenberg, dass unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler in diesem Jahr erstmals eine bundesweite Imagekampagne für Bibliotheken stattfindet. Der Zeitraum ist der 24.10 bis 31.10.2008, die Organisation übernimmt der Deutsche Bibliotheksverband. Die Stadtbibliothek wird sich in geeigneter Form an dieser Kampagne beteiligen. Genaueres wird nach den Sommerferien erarbeitet.
- c) Himmel und Höhle
Noch sind keine sichtbaren Arbeiten für den neuen Kinderbereich zu sehen, doch die Planungen laufen auf Hochtouren. Am 15.4.2008 hat Herr Dr. Rohlmann für den VDA die neue Sternentafel überreicht, die den Sternengarten, der über ganz Rheine verteilt ist, komplettiert. Diese Tafel wird in den „Himmel“ der Kinderabteilung eingebaut.
- d) Erste Nutzungsergebnisse aus der Bibliothek
Die statistischen Auswertungen des ersten Quartals belegen deutlich, wie gut die Bibliothek an ihrem neuen Standort angenommen wird: Die Entleihungen sind um 35% gegenüber den Durchschnittszahlen des Jahres 2006 (letztes Jahr, das gesamt im Sträterschen Haus betrachtet werden konnte) gestiegen, die Besucherzahlen um 92 %! Stündlich werden im Durchschnitt 120 Besucher gezählt.
- e) Klassenführungen
Zu den gern gepflegten Angeboten der Bibliothek gehört es seit Jahren, Klassenführungen anzubieten. Kurz vor und nach dem Umzug musste diese Dienstleistung ausgesetzt werden.

Seit Februar können 2 Führungen pro Woche angeboten werden. Die Schulen sind informiert worden. Die Nachfrage ist so groß, dass bereits 14 Führungen stattgefunden haben, das Limit also voll ausgeschöpft wurde. Es kamen 4 Grundschulklassen, 2 Hauptschulklassen, 4 Realschulklassen, 2 Gymnasialklassen, ein Berufsschulklasse und ein Volkshochschulkurs. Alle weiteren Termine bis zu den Sommerferien sind ausgebucht. Leider muss fast täglich ein Lehrer oder eine Lehrerin auf die Zeit nach den Sommerferien vertröstet werden.

Nach den Sommerferien werden vier Klassenführungen pro Woche angeboten.

2. Theater und Konzerte

Frau Ehrenberg berichtet, dass am Donnerstag 17.04.2008 die letzte Aufführung der Theaterspielzeit 2007/2008 stattfand. Vor ausverkauftem Haus wurde das Musical „Kiss me Kate“ aufgeführt. Die Aufführung begeisterte das Publikum.

Nach einer vorläufigen Statistik besuchten in der jetzt abgeschlossenen Spielzeit 7.869 Personen die Aufführungen des städt. Theater- und Konzertprogrammes. Dies entspricht einer Steigerung von 12,4% (6893 Besucher/innen in der Spielzeit 2006/2007) im Vergleich zur vorhergehenden Spielzeit. Eine detaillierte Berichterstattung wird in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Inzwischen wurde das Programmheft für die Spielzeit 2008/2009 fertig gestellt, das auf mehr als 70 Seiten das Kulturprogramm der kommenden Spielzeit vorstellt. Dieses Heft wurde inzwischen an ca. 3000 kulturinteressierte Personen verteilt.

Außer den Theateraufführungen wird es auch wieder einen Konzertring mit drei Konzerten im Falkenhof und drei Konzerten im Bagno geben. Dieses Angebot wird am 24. April 2008 in einer gemeinsamen Pressekonferenz von der Stadt und Herrn Schwermann von der Konzertgalerie Il Bagno hier in Rheine vorgestellt. Anfang Mai folgt ein entsprechender Termin in Steinfurt.

3. Textilmuseum

Frau Ehrenberg teilt mit, dass Herr Kubendorff in nächster Zeit zu einem Kamingespräch einladen wird, in dem über das Textilmuseum Rheine gesprochen werden soll. Zu diesem Gespräch werden neben Vertretern der Stadtverwaltung und des Rates auch der Vorsitzende des Kulturausschusses des Kreises, der Vorstand des Vereins Textilmuseums und Vertreter der im Kreis ansässigen Textilindustrie eingeladen.

4. Stadthalle

Inzwischen wurde das erste Pachtjahr der Stadthalle mit Herrn Feitkenhauer abgeschlossen. Aus Sicht der Stadt war dies ein erfolgreiches Jahr, wurden doch deutlich mehr Pachteinahmen erzielt als erwartet. Um derartige Erfolge zu erzielen, ist eine gute und zeitgemäße Ausstattung notwendig, die den Erfolg auch in Zukunft sichert, denn nur eine für Veranstalter attraktive Halle kann auch Umsätze erwirtschaften.

Leider ist es aber so, dass nach mehr als 16 Jahren der Nutzung viele Gegenstände in der Stadthalle auf Grund ihres Alters ausgetauscht werden müssen. Hierzu gehören neben so großen Positionen wie Stühle, Lautsprecheranlage, Beleuchtungsanlage etc. auch eine Vielzahl von Kleingeräten, angefangen beim Staubsauger bis hin zum Beamer und den Kühltheken.

Die Bestuhlung war bereits einmal Thema in diesem Ausschuss. Inzwischen wurden Kosten ermittelt. Gemeinsam mit der Finanzverwaltung und dem Rechnungsprüfungsamt wird im Moment ein Verfahren zur Ersatzbeschaffung erarbeitet. Ziel ist es dabei noch in diesem Jahr eine neue Bestuhlung in der Stadthalle zu bekommen. Auch in der Zukunft wird sich dieser Ausschuss noch des öfteren mit Ersatzbeschaffungen für die Stadthalle beschäftigen müssen, da gerade die großen Positionen einer Beratung und Veranschlagung im Ergebnis- und Investitionsplan der Stadt bedürfen.

Für die kleineren Beschaffungen (bis 500,00 €), wurde inzwischen gemeinsam mit der Stadthalle in Beschaffungskonzept erarbeitet, dass nun in kleinen Schritten im Rahmen des laufenden Budgets abgearbeitet wird.

Hinzu kommen noch Maßnahmen der Bauunterhaltung, die die Stadthalle mit dem Zentralen Gebäudemanagement aufarbeitet.

5. Alter macht Kultur

Am Mittwoch, dem 9. April 2008, haben Frau Helmes, Herr Dr. Winter und ich an einer Tagung des Städtenetzwerks NRW zum Thema „Alter macht Kultur“ im Forum Freies Theater in Düsseldorf teilgenommen. Auf dieser sehr interessanten Tagung ging es sowohl um die kulturelle Teilhabe älterer Menschen in Nordrhein-Westfalen als auch um Anforderungen an eine seniorenfreundliche Stadtkultur. Herr Dr. Winter hat hier in einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion die Farben der Stadt Rheine vertreten. Nach der Mittagspause wurden die andiskutierten Themen dann in Arbeitsgruppen vertieft.

6. 4. NRW-landesweites Kunstprojekt „Das Kreuz mit dem Kreuz“

Zu Ostern 2009 wird im Kloster Bentlage die Ausstellung „Das Kreuz mit dem Kreuz“ mit Arbeiten des Künstlers Ludger Hinse eröffnet.

Diese Ausstellung bildet den Abschluss eines großen Kunstprojekts mit 21 Stationen in Nordrhein-Westfalen, das Ostern 2007 begann. Der Bildhauer und Maler Ludger Hinse aus Bochum initiiert sein Projekt „Das Kreuz mit dem Kreuz“ als zweijährige Reise durch das Land Nordrhein-Westfalen. Mehr als 90 Kreuzobjekte hat er im Vorfeld geschaffen. An 21 Orten inszeniert er in mehr als 60 Kirchen Kreuzinstallationen mit Bezug auf den jeweiligen Ort. Diese Installationen geben hervorragenden Anlass zur individuellen Auseinandersetzung mit der Symbolik des Kreuzes.

Der „Weg der Kreuze“ führt vom südlichen Rheinland bis in das nördliche Westfalen: Kirchen, Klöster und Akademien sind die jeweiligen Präsentationsorte. Vor Ort führen die Gemeinden jeweils eigene Veranstaltungen zum Thema „Kreuz“ in großer Anzahl und beeindruckender Qualität durch.

Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsident Norbert Lammert und wird von der Kardinal-Höffner-Stiftung, der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Hans-Böckler-Stiftung und dem Kultursekretariat Gütersloh unterstützt.

Aufgrund der landesweiten Bedeutung dieses Kunstprojekts, zu dessen Abschluss im Kloster Bentlage Gäste aus allen 21 Städten und Gemeinden erwartet werden, hat die Stadt Rheine den Staatssekretär für Kultur, Herrn Hans-Heinrich Große-Brockhoff und den Schirmherrn, den Bundestagspräsidenten Herrn Dr. Norbert Lammert zum Besuch nach Bentlage eingeladen und gebeten, bei diesem Anlass ein Grußwort zu sprechen.

Folgender Programmablauf ist für den Tag vorgesehen:

11.00	Gottesdienst
12.00	Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation
13.00	Mittagspause
14.00	Rundgang durch die Ausstellung mit dem Künstler Ludger Hinse
15.30	Geführter Spaziergang durch die Bentlager Kulturlandschaft: vom Kloster Bentlage zum Salinenpark

7. Ausstellung Emil Schumacher im Museum Kloster Bentlage

In fünf Tagen endet die Ausstellung „Emil Schumacher. Bilder und Gouachen“, die zurzeit im Museum Kloster Bentlage gezeigt wird. Emil Schu-

macher gehört zu den Mitbegründern der abstrakten Kunst in Deutschland. Seine Bilder sind weltweit in den größten Museen vertreten.

Die Ausstellung wurde vom Sohn des 1999 verstorbenen Künstlers zusammengestellt und in Bentlage mit seiner tatkräftigen Unterstützung gehängt. An der Eröffnung der Ausstellung hat er mit seiner Mutter, der Witwe des Künstlers, teilgenommen. Beide waren sehr beeindruckt von der Qualität des kulturellen Angebotes im Kloster Bentlage und sehr zufrieden mit der Präsentation der Werke Schumachers im Museum. Die Ausstellung wird von Bentlage nach Zwickau reisen, wo sie im Städtischen Museum zu sehen sein wird. Danach wird sie ins Emil-Schumacher-Museum aufgenommen, das in Kürze in Hagen eröffnet wird.

8. Erste Stadtkonferenz für kulturelle Bildung

Am vergangenen Samstag fand die erste Stadtkonferenz für kulturelle Bildung im Josef-Winckler-Zentrum statt.

Teilgenommen haben Mitarbeiter der öffentlichen und der freien Kultureinrichtungen, des Jugendamtes und des Fachdienstes Migration, Mitglieder der ausländischen Kulturvereine, weitere ehrenamtliche Kulturschaffende, Mitglieder des Rates und der Fachausschüsse sowie Schulleiter und –leiterinnen der Grundschulen und Förderschulen, Eltern, Lehrer und Lehrerinnen und Erzieher.

Bei einer über Erwartungen hohen Zahl von 96 Anmeldungen gelang es erstmals, Vertreter aller oben genannten Gruppen zur Diskussion und zum Informationsaustausch zusammenzuführen.

Was kulturelle Bildung bei Kindern im Grundschulalter bewirken kann, zeigten 80 Schüler und Schülerinnen der Paul-Gerhardt-Schule. Sie gaben vor knapp 100 erwachsenen Zuschauern eine Kostprobe aus ihrem Schulmusical „Mahlzeit“, das als Kooperationsprojekt mit der städtischen Musikschule erarbeitet wird und am 19. und 20. Mai in voller Länge zur Aufführung kommen wird. Musikalität, Ausdauer und Gemeinschaftsgefühl der Schüler wurden durch dieses Kulturprojekt nachhaltig gestärkt, so beschrieb es die verantwortliche Lehrerin der Musikschule, Caroline Krüselmann.

Eindrucksvoll belegten ebenfalls die Vorführungen der Klasse 3 b der Annetteschule (Rhythmikunterricht) und der Mädchentanzgruppe Kosovo die positive Wirkung eigener Aktivitäten im künstlerisch-kulturellen Bereich.

Dieses kulturelle Rahmenprogramm verfolgten die knapp 100 Tagungsteilnehmer ebenso interessiert wie die verschiedenen Referate und Wortbeiträge zum Thema kulturelle Bildung sowie die Präsentation des neuen Projekts Kinder-Kulturpass (vorgestellt in der Sitzung des KA im Februar 2008).

Eva Krings, Gruppenleiterin in der Kulturabteilung der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, übermittelte Grüße des Staatssekretärs für Kultur, Herrn Grosse-Brockhoff, stellte die Programme der Landesregierung vor und sprach der Stadt Rheine Anerkennung für ihr vielfältiges Kulturprogramm mit zahlreichen kindgerechten Angeboten aus. Sie ermunter-

te dazu, mit dem jetzt begonnenen Aufbau eines Netzwerkes die kulturelle Bildung vor Ort weiter zu stärken.

Ausgehend von der These: „wir wollen Kultur für alle Kinder ermöglichen“ führten die Teilnehmer nach dem Mittagessen in vier Arbeitsgruppen eine sehr engagierte Diskussion über die aktuelle Situation und die Zukunftsperspektiven in Rheine. Während das bestehende Angebot vielfach als positiv hervorgehoben wurde, konnten für die Zukunft insbesondere die wiederholt angesprochene stärkere Vernetzung und Kooperation, die bessere Bekanntmachung der Angebote und eine leichtere Zugänglichkeit (Anfahrt zu außerschulischen Lernorten, niedrige Kosten für Kulturangebote) als Erfolgsfaktoren herausgearbeitet werden.

Großes Lob für Inhalt und Organisation der Tagung, die von der neu gegründeten Lenkungsgruppe für kulturelle Bildung vorbereitet wurde, gab es bei der Schlussdiskussion aus dem Teilnehmerkreis.

Der Kulturausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

4. Benennung des Platzes im Planungsbereich Neue Mitte Dorenkamp **Vorlage: 099/08**

I/A/2477

Zu Beginn der Beratung teilt Frau Ehrenberg mit, dass die CDU-Fraktion beantragt habe, dass zukünftig alle Straßenbenennungen ausschließlich durch den Kulturausschuss erfolgen sollen. Hierzu führt Sie aus, dass bisher im Rahmen der Zuständigkeitsregelung festgelegt sei, dass Straßenbenennungen durch die Verwaltung in Abstimmung mit dem Heimatverein Rheine erfolgen. Nur in den Fällen, in denen hier kein Einvernehmen erzielt werde, sei eine Beratung im Kulturausschuss vorgesehen. Auf Grund des Antrages wird im Rat über eine Änderung der Zuständigkeitsordnung zu entscheiden sein.

Weiter berichtet Frau Ehrenberg, dass der Verwaltung zu diesem Tagesordnungspunkt noch 2 Eingaben vorliegen. Zum einen schlägt Herr Wilfried Grotten-diek vor, den Platz nach seinem Vater „Johannes Grotten-diek-Platz“ zu benennen. Außerdem beantragt Herr Clemens Garmann, dass der Platz den Namen „Windthorst-Platz“ bekommen solle.

Herr Grawe erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag stellt, diesen Platz „Rudi-Dutschke-Platz“ zu nennen.

Es erfolgt eine rege Diskussion, in der die verschiedenen Vorschläge gegeneinander abgewogen werden. Frau Lulay erklärt, dass man sich innerhalb der CDU darauf verständigt habe, dass der Platz „Pfarrer-Bergmannshoff-Platz“ heißen solle. Die SPD-Fraktion habe sich auf den Namen „Platz der Begegnung“ verständigt, während die FDP-Fraktion für den Begriff „Dorenkampplatz“ plädiert. In der weiteren Diskussion wird deutlich, dass eine einvernehmliche Lösung nicht gefunden werden kann. Frau Ehrenberg unterbreitet deshalb den Vorschlag, die Beschlussfassung in der heutigen Sitzung zu vertagen und das Thema noch einmal im Rahmen eines Runden Tisches mit allen Beteiligten zu diskutieren.

Herr Grawe erklärt, dass er den Antrag „Rudi-Dutschke-Platz“ zurückziehe. Allerdings erklärt er, dass seine Fraktion Wert darauf legt, dass auch der Name Rudi Dutschke zukünftig bei einer Straßenbenennung berücksichtigt werde.

Da sowohl CDU-Fraktion als auch SPD-Fraktion für eine Abstimmung plädieren, lässt Frau Helmes über folgende Beschlussvorschläge abstimmen:

- 1. Der neu gestaltete Platz im Bereich Neue Mitte Dorenkamp wird entsprechend dem Vorschlag der CDU Stadtteilunion Dutum Dorenkamp in „Dorenkampplatz“ benannt.
Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 11 Nein-Stimmen**
- 2. Der neue Platz wird entsprechend dem Vorschlag des Stadtteilbeirates Dutum/Dorenkamp neubenannt in „Platz der Begegnung“.
Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen**
- 3. Der neu gestaltete Platz im Bereich Neue Mitte Dorenkamp wird entsprechend dem Vorschlag des Heimatvereins Rheine neu benannt in „Pfarrer-Bergmannshoff-Platz“.
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen**

Zum Abschluss der Beratungen stimmen alle Ausschussmitglieder darin überein, dass bei der Namensgebung „Pfarrer-Bergmannshoff-Platz“ auf den Vornamen verzichtet werden soll, da der Name durch den Titel Pfarrer hinreichend ergänzt sei.

5. Gewährung von Sonderbeihilfen 2008 Vorlage: 195/08

I/B/663

Vor Einstieg in die Beratung dieses TOP erklären sich Herr Toczowski und Herr Mollen für befangen, da sie Vorstandsmitglieder des Kulturforums seien. Sie begeben sich anschließend in den Zuschauerraum.

Anschließend teilt Frau Ehrenberg mit, dass die Verwaltung erhebliche Bedenken hinsichtlich der Handlungsfähigkeit des Vorstandes des Kulturforums habe, da der Verein seit mehreren Monaten weder einen Vorsitzenden noch einen ersten Stellvertreter habe. Damit sei auch die von den Allgemeinen Zuwendungsrichtlinien der Stadt Rheine zwingend geforderte Gewähr für eine ordentliche Geschäftsführung zweifelhaft. Sie schlägt aus diesem Grunde vor, die Sitzung zu unterbrechen um dem anwesenden stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Carlos Silva, sowie den Vorstandsmitgliedern Toczowski und Mollen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Der Kulturausschuss stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Frau Helmes unterbricht daraufhin die Sitzung um 17:00 Uhr.

Der Kulturausschuss setzt um 17:30 Uhr seine Sitzung fort.

Es erfolgt eine Aussprache zu den Einzelanträgen. Hierbei weist Frau Ehrenberg darauf hin, dass der Kulturausschuss seinerzeit kulturpolitische Leitlinien be-

schlossen habe. Auf Grundlage diesen Leitlinien hat die Verwaltung die vorliegenden Anträge beurteilt und eine Klassifizierung vorgenommen.

In der weiteren Diskussion wird Einvernehmen erzielt, dass die Entscheidung über die Gewährung einer Sonderbeihilfe an das Kulturforum vertagt wird. Bis dahin soll die Verwaltung klären, wie es um die juristische Handlungsfähigkeit des Kulturforums bestellt ist. Des Weiteren soll das Kulturforum darlegen, wann es wieder über einen vollständigen Vorstand verfügt, welche Planungen und Konzepte es bei seiner zukünftigen Arbeit verfolgt und wie sich die Zusammenarbeit mit Herrn Rehkopp darstellt.

Im Anschluss daran lässt Frau Helmes über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Kulturausschuss nimmt die Gewährung folgender Sonderbeihilfen für Veranstaltungen im Jahr 2008 zustimmend zur Kenntnis.

Antragsteller	Sonderbeihilfe
MGV Constantia	3.230,50 €
KFD St. Josef Rodde	453,25 €
Dreikönigskindergarten, St. Bonifatius- und St. Teresakindergarten	2.080,00 €
MC Sängerkunst	700,00 €
Rheiner Frauenchor	420,00 €
Jugend- und Familiendienst	4.352,00 €
Ev. Kirchengemeinde Johannes	4.400,00 €
Frauensingkreis Rheine	551,25 €
Ancora do mar	2.400,00 €
Theater AG „Lampenfieber“	1.824,52 €
Textilmuseum Rheine	2.118,00 €
Gesamtsumme:	22.529,52 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Bericht über die Konzertspielzeit 2007/2008, Ausblick auf die Konzertspielzeit 2008/2009
Vorlage: 193/08**

I/A/1100

Herr Dr. Winter berichtet, dass die zurückliegende Konzertsaison der Einstieg in eine musikalische Kooperation mit dem Bagno war. Es sei zwar bedauerlich, dass dieses Konzertangebot nur wenig Resonanz gefunden habe, aber die Tatsache, dass es einige Interessenten gegeben habe, zeige, dass die Idee der Zusammenarbeit grundsätzlich richtig sei. Für die kommende Konzertspielzeit werde man deswegen insbesondere die Werbemaßnahmen intensivieren. So wird das gemeinsame Konzertprogramm in einer Pressekonferenz am 24. April 2008 mit Herrn Schwermann vom Kulturkreis Bagno in Rheine vorgestellt. Außerdem wird

das Konzertprogramm 2008/2009 einer der Schwerpunkte im Kulturmarketing des laufenden Jahres bilden. Auf Grund der guten Erfahrungen wird es auch zu den Konzerten zukünftig vor Beginn eine kurze Einführung in die Werke geben, die zur Aufführung gelangen.

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht zum Kammerkonzertprogramm der Stadt Rheine zur Kenntnis.

**7. Kulturmarketing für Rheine
Vorlage: 194/08**

I/B/1640

Herr Dr. Winter erläutert die Vorlage. Er macht deutlich, dass das Kulturmarketing nicht das Ziel verfolgt, einzelne Veranstaltungen zu bezuschussen, sondern die Marke „Kultur in Rheine“ nach außen zu präsentieren und dauerhaft zu etablieren.

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht zum Kulturmarketing zustimmend zur Kenntnis.

**8. Kulturveranstaltungen für Jugendliche in Rheine
Vorlage: 196/08**

I/B/2085

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage. Sie führt in diesem Zusammenhang aus, dass die Untersuchungen für die Familienberichterstattung zu dem Ergebnis führten, dass lediglich 19% der befragten Personen das Angebot für Jugendliche in Rheine als ausreichend beurteilten. Dieses Ergebnis mache deutlich, dass hier noch was geschehen müsse. Dieses sei eine Aufgabe, der sich die Stadt Rheine, gemeinsam mit weiteren Partnern, stellen müsse. Als Einstieg hierzu werde es deshalb auch im kommenden Jahr eine Stadtkonferenz für kulturelle Bildung geben, die sich ausschließlich dem Thema Jugendkultur widmen werde.

Der Kulturausschuss nimmt die Planungen für kulturelle Veranstaltungen für Jugendliche zur Kenntnis.

**9. Planungsauftrag zur Erstellung eines Kosten-Nutzen-Vergleichs für ein Zentralmagazin für Stadtarchiv und Städtische Museen
Vorlage: 197/08**

I/B/2435

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage. Sie berichtet, dass es sich bei dieser Vorlage um die Erledigung eines bereits längere Zeit bestehenden Auftrages handelt, der jedoch einer entsprechenden Vorbereitung innerhalb der Verwaltung bedurfte. Wichtig sei auch, dass die Finanzmittel für das Planungsverfahren bereits im Haushalt als Teil der Einrichtungsmaßnahmen für den Falkenhof enthalten sind. Es werden also keine zusätzlichen Ausgaben an dieser Stelle fällig. Mit dem heutigen Beschluss werde die Verwaltung nun ermächtigt, das weitere Verfahren zur Vergabe des Planungsauftrages in Gang zu setzen.

Der Kulturausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, einen Planungsauftrag für ein gemeinsames Magazin für das Stadtarchiv und die Städtischen Museen Rheine zu vergeben. Ziel dieses Planungsauftrages ist ein Kosten-Nutzen-Vergleich zwischen Umnutzung eines bereits bestehenden Gebäudes und Neubau eines Magazingebäudes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)
I/B/2733

Nach Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

11. Anfragen und Anregungen
I/B/2766

Frau Koschin regt an, dass die Stadt zukünftig ein für Kindergartenkinder geeignetes Buch herausgeben sollte, in der die Stadtgeschichte kindgerecht dargestellt werde.

Frau Helmes beendet die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses um 18:10 Uhr